



EN-Sportredaktion:
Tel. (0 41 21) 29 72 70/1
Fax (0 41 21) 29 71 12
E-Mail:
enmail@axelspringer.de

HEUTE

GLÜCKWUNSCH

Heinz Ipsen, Motor-Sport-Club, wird 76; **Peter Claßen**, Supersenioren SpVgg Lieth, wird 62; **Herbert Liedtke**, ehemaliger Bundesliga-Profi (RW Oberhausen), Manager des FC St. Pauli (1991/92), wird 58; **Heino Howe**, FC Elmshorn, wird 54; **Michael Stich**, Wimbledon-Sieger 1991, Gewinner der Olympia-Goldmedaille im Tennis-Doppel (mit Boris Becker) in Barcelona 1992, seit 2008 Träger des Bundesverdienstkreuzes, wird 40; **Bastian Veit**, Fußballer SpVgg Lieth II, wird 26; **Jascha Kunz**, Skifreunde Kölln-Reisiek, wird 19; **Tobias Liedtke**, Fighting Pirates Elmshorn, wird 17; **Karen Vogt**, Elmshorner Handball-Team, wird 11.

MORGEN

GLÜCKWUNSCH

Holger Jürs, Elmshorner Handball-Teams, wird 54; **Celly Gülick**, TV Horst, wird 53; **Reinhard Umnus**, Elmshorner HT, wird 52; **Sabine Lohmann**, Centerin der Stadtliga-Basketballerinnen des EMTV, wird 45; **Dalibor Krtnic**, FC Elmshorn, wird 29; **Kerstin Vonderbank**, Swim-Team Elmshorn, wird 24; **Svea Brüggel**, frühere VGE-Regionalligaspielerin, wird 24; **Peter Berschiek**, TGC Schwarzrot, wird 22; **Frederick Bentzin**, Skifreunde Kölln-Reisiek, wird 18; **Alex Mohn**, Boxer des AC Einigkeit Elmshorn, wird 14; **Lasse Strelow**, Elmshorner HT, wird 14.

DAMALS...

... VOR 10 JAHREN

In den Elmshorner Nachrichten vom 18. Oktober 1998 lesen wir:

■ **Ehre, Tacheles und Co.: Stegemann will keinen Rückzieher.** „Letztlich ist es eine Frage der Ehre.“ Mit markigen Worten reagierte EMTV-Fußball-Chef Hermann Stegemann auf den Frustrationsausbruch von Trainer Rüdiger Jung aus der vergangenen Woche. „Daran denke ich nicht einen Augenblick“, wies er im Stadionheft alle Gedanken an ein Zurückziehen der Liga-Mannschaft zurück. Diesbezüglich habe man auch „Tacheles geredet“, sag er. Der für sein öffentliches Gedankenspiel so gescholtene Jung ordnete die Zusammenkunft mit Stegemann in die Kategorie „vernünftig gesprochen“ ein.

■ **Wilde Weiber suchen Kerle.** Als Modellprojekt möchte der Ponyclub Wilde-Weiber-Ranch in Osterhorn Jungen im Altern zwischen zehn und zwölf Jahren für den Reitsport interessieren.

200 Gäste gratulieren



Thomas und Gabi Themm sind Gründungsmitglieder des Elmshorner Badminton-Clubs der dieses Jahr seinen 20. Geburtstag feiert. Zum Gratulieren kommen am Wochenende mehr als 200 Gäste zum Krückau Cup in die KGSE-Halle. Das Ehepaar Themm hat sich vom sportlichen Hobby ausgehend seine berufliche Existenz aufgebaut: Nord-sport hatte Themm damals gegründet, um nicht immer in Hamburg Badmintonbedarf einkaufen zu müssen.

Der Elmshorner Badminton-Club wird 20 Jahre alt. Dieses Wochenende ist der Krückau Cup.

Von Michael Bunk

Elmshorn An diese Begebenheit erinnert sich Thomas Themm zum 20. Geburtstag des Elmshorner Badminton-Clubs gern zurück. Es war die zweite oder dritte Saison des von ihm und Thomas Kulczewski initiierten Vereins, als der EBC nach dem 0:8 verlorenen Hinspiel gegen den BSC Nordoe in der Rückrunde zwei vollkommen unerfahrene Akteure zum ersten Doppel meldete. Thomas Schulze und Axel Pöhlmann – einer barfuß, der andere mit geliehenem Schläger – gingen ohne Vorbereitung aufs Feld. Ihre Gegner hatten sich eine halbe Stunde warm gemacht. Das Spiel selbst dauerte sieben Minuten. Das Elmshorner Duo unterlag 0:15 und 0:15. Weil

aber die besseren Akteure, darunter Thomas Themm, nun auf schwächere Gegner trafen und ihrerseits gewannen, holte der EBC einen unerwarteten 5:3-Erfolg – und löste ein kleines Beben aus. „Danach wurden die Ranglisten vom Schleswig-Holsteinischen Badmintonverband schärfer kontrolliert“, erzählt Themm.

Der EBC bestreitet als einziger Elmshorner Verein seine Punktspiele im SHBV. Dort zu spielen, war auch eine Motivation, die zur Gründung des „etwas anderen Badmintonvereins“ (Eigenwerbung auf der Homepage) führte.

Themm und Kulczewski hatten zuvor beim FC Heede gespielt. Als sich dort die Sparte auflöste, waren beide in ihrem Lebensmittelpunkt Elmshorn bei der Suche nach einer sportlichen Heimat nicht fündig geworden. Weder die FTSV noch der EMTV, die im Hamburger Verband organisiert sind, sagten ihnen zu. „Wir wollten wei-

ter in Schleswig-Holstein spielen“, so Themm. Mit Ehefrau Gabi und vier weiteren Kumpele hatten die beiden Federballer die nötigen sieben Personen zur Vereinsgründung schnell beisammen.

Schwieriger war es auch damals schon, eine Hallenzeit in Elmshorn zu erhalten. Aus dem Schul- und Sportamt habe es erst mal eine Absage gegeben: keine Kapazitäten. „Wir sind so lange durch die Gegend gerannt, bis wir eine freie Halle gefunden hatten“, erzählt Thomas Themm, der in den Anfangsjahren bis zu drei Ämter gleichzeitig ausfüllte: 2. Vorsitzender, Kassenwart und Geschäftsführer. Die alte KGSE-Halle ist bis heute Spielstätte des Vereins.

Wenn heute und morgen mehr als 200 Badmintonspieler zum 18. Krückau Cup kommen, nutzt der EBC aber natürlich beide Hallen der Gesamtschule. Zwölf Felder werden aufgebaut. Ausgebucht ist das

Doppeltturnier aber nicht. Die Idee zum Krückau Cup hatten Gabi und Thomas Themm einst aus Luxemburg mitgebracht. Das besondere: Im so genannten Schweizer System scheidet niemand vorzeitig aus, sondern es sind sechs oder sieben Spiele für jedes Doppel garantiert. Während Gabi Themm dieses Wochenende verzichtet, steht Thomas Themm mit dem Berliner Burkhard Sneikus am Netz. Dabei geht es nicht nur um sportliche Höchstleistungen. Der gesellige Part ist ebenso wichtig, die Players' Night im Hinterhof äußerst beliebt.

Ein Trend, der sich auch im normalen Punktspiellalltag – übrigens in ganz Schleswig-Holstein – widerspiegelt. Von einst fünf gemeldeten Mannschaften sind in dieser Saison nur drei geblieben. Die Zahl der Mitglieder ist mit 110 aber so hoch wie nie in der 20-jährigen Geschichte des EBC – aber viele trainieren nur hobbymäßig.

Zwei Deutsche Meister stehen heute im Ring

Elmshorn (sr). Es ist gerade einmal eine Woche her, da sich Gökalp Özekler und Vagif Aliev in Geesthacht ihre Titel als Internationale Nordmeister. Am heutigen Sonntagabend stehen die beiden Boxer des AC Einigkeit schon wieder im Ring: Diesmal vor heimischer Kulisse in der Elmshorner Olympiahalle, bei den verbandsoffenen Vergleichskämp-

fen des ACE. Um 18 Uhr ertönt für die 38 Kämpfer aus Schleswig-Holstein, Berlin, Bremen, Niedersachsen und Hamburg der erste Gong.

Özekler trifft im Mittelgewicht auf den Berliner Kai Raabe, Aliev (Halbschwergewicht) wartet noch auf die Zusage seines Kontrahenten Alexander Runde. Sollte Runde antreten, kommt es zur Neuauflage des

Endkampfes auf Landesebene, aus dem der Elmshorner Aliev nur mit dem Titel herausging, da sich sein Gegner beim Wiegen verspätet hatte.

Leri Gadiev kommt zu seinem Debüt im ACE-Dress. „Er ist ein erfahrener Leicht-Mittel-Gewichtler, der seinen ersten Wertungskampf in Deutschland bestreiten wird“, ist der ACE-Vorsitzende Hartmut Rex

gespannt auf den Premierenkampf. Hochklassige Kämpfe versprechen der Hamburger Backi Mustafov (gegen Ramon Groth) und Chatschik Abramov (gegen Thulassi Tharumalingam) aus Elmshorn. Sie treten jeweils als amtierende Deutsche Meister in den Ring. Liparit Safarjanz kommt gegen den Hamburger Christian Blecker zum Einsatz.

Sportis Schnack: ... denn er weiß, was er tut

Spielen Sie schon Golf oder haben Sie noch Sex?“ lautet eine gern gestellte Scherzfrage. Sie zeigt: Das Spiel mit dem kleinen Ball und den 18 Löchern polarisiert wie kaum ein zweites. Für die einen ist Golf viel frische Luft und Bewegung, für die anderen die versnobte Freizeitbeschäftigung reicher Menschen mit zu viel Freizeit. Wir wissen nicht, welche Meinung der gehirnputzierte Fahrer jenes VW Jetta vertritt, mit dem in der Nacht zu Dienstag unbekannte Plätze des Golfclubs Haselau im wahrsten Sinne des Wortes umpflügte. Wahrscheinlich hatte er auch gar keine Meinung (dazu bedarf es nun mal ein wenig Grips



in der Birne), sondern einfach Bock auf Zerstörung. Ganz schön schwaches Bild. Dabei gibt es doch elegantere – und vor allem erlaubte – Wege, seinen Unmut über bestimmte Sportarten auszudrücken. Fußball-Hasser beispielsweise fangen an American Football zu spielen, um mit Schuttpolstern und weiteren martialisch anmutenden Ausrüstungsgegenständen den Rasen

umzupflügen – sagen zumindest die Anhänger der kontinentalen Variante mit dem runden Lederball.

Der bekannteste Film des viel zu früh verstorbenen US-Schauspielers **James Dean** heißt „... denn sie wissen nicht, was sie tun“. Unwissenheit kann man **Helge Melzer** hingegen nicht unterstellen. Der neue Vorsitzende des VfR Horst nahm den Vergleich mit der TSG Hoffenheim im EN-Interview sehr bewusst in den Mund. Der Bundesliga-Aufsteiger mit dem inzwischen von vielen Fangruppen zum personifizierten Feindbild hochstilisierten SAP-Gründer

Dietmar Hopp als millionenschweren Mäzen wirbelt mit seinem erfrischenden Offensivfußball nicht nur das deutsche Fußballoberhaus ganz kräftig durcheinander. Der 1899 gegründete Traditionsverein hat vor allem auch eine sehr gut funktionierende Jugendabteilung. Deren Talente sollen in wenigen Jahren in der Bundesliga Gas geben. Ähnliches in natürlich wesentlich kleinerem Rahmen schwebt auch Melzer vor. Gewusst hat der Lebensmittelbroker aber auch: Den Vergleich mit der TSG Hoffenheim werden mit Sicherheit einige in Horst und Elmshorn falsch verstehen wollen. Für die Klugschnacker

Gerald Hinz ficht um deutschen Titel

Elmshorn (asu). Nach einem neuen Modus werden an diesem Wochenende in Bad Dürkheim die deutschen Meisterschaften der Degenfechter im Seniorenbereich ausgetragen. „Wir fechten erst in Runden und dann folgen Direktauscheidungen ohne Hoffnungslauf“, erläutert Gerald Hinz. Er fährt als einziger Teilnehmer des EMTV zu den Titelkämpfen und weiß seine Chancen nicht einzuschätzen. „Zwischen Platz eins und 20 ist alles möglich.“ Im vergangenen Jahr war der Chef der Elmshorner Fecht-Abteilung deutscher Vizemeister geworden. Langfristig möchte Elmshorns erfolgreichster Degenfechter in der Nationalmannschaft fechten. Diesen Traum kann er sich allerdings frühestens in sieben Jahren erfüllen. „Das geht nämlich erst ab der Altersklasse M 50 und da bin ich noch einige Jahre zu jung für“, sagt Hinz.

Gold-Junge Nevado für die DKMS

Die jungen Schwimmer dominierten die Landesmeisterschaften. Einzige Ausnahme war **Peter Barmel**. Der Olympiastarter von Seoul 1988, mittlerweile 41 Jahre alt, ließ sich über 100 und 200 Meter Lagen in den offenen Titelkämpfen die Silbermedaillen umhängen.



Der VfR Horst bietet in der zweiten Woche der Herbstferien eine Fußballschule mit Jugendkoordinator **Bruno Harnau** täglich von 9.30 bis 15.30 Uhr. Kostenpunkt: 45 Euro. Mehr als 30 Anmeldungen liegen bereits vor. „Gut die Hälfte der Kinder kommt von Elmshorner Vereinen“, sagte der VfR-Vorsitzende **Helge Melzer**.

Melanie Haack

Tel.
(0 41 21) 29 72 70
Fax
(0 41 21) 29 71 12
E-Mail:
enmail@
axelspringer.de



Statt des Krummstocks hält Hockey-Olympiasieger **Carlos Nevado** bei der neuen Kampagne der Deutschen Knochenmarkspenderdatei ein überdimensionales Watterstäbchen in der Hand. Der Nordakademiestudent ist einer von fünf Goldmedaillengewinnern, die sich bei der DKMS im Kampf gegen Leukämie engagieren.

ist der Jugendtrainer gleich Dole, jener amerikanische Lebensmittelkonzern mit einem Umsatz von sieben Milliarden (!) Dollar, und der wedelt mit Scheckbuch, um allen anderen Vereinen die Spieler wegzukaufen. Doch für jene Leute gilt in Anlehnung besagten James-Dean-Film folgender Titel reserviert: „... denn sie wissen nicht, was sie reden“, meint jedenfalls

Sportis